


<http://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/doch-das-lob-bleibt-aus/8860784.html>

# DER TAGESSPIEGEL



 29.09.2013 00:00 Uhr

**Wirtschaft**

## Doch das Lob bleibt aus

**Viele Mitarbeiter klagen über zu wenig Anerkennung im Job. Das hat wirtschaftliche Folgen für Unternehmen.**



Gut für die Motivation. Wer seine Mitarbeiter wertschätzt und ihnen das auch mitteilt, spornt sie zu noch besseren Leistungen an. Foto: dpa - FOTO: DPA-TMN

Wenn Dana Nonnenmacher (Name geändert) ins Büro kommt, taucht sie in eine Zweiklassengesellschaft ein. Auf der einen Seite sind da die festangestellten Mitarbeiter der NGO – auf der anderen die Freien Mitarbeiter. Für die Chefs zählen studentische Aushilfen wie Nonnenmacher kaum. Lob oder Anerkennung ernten andere. Auch Katharina Zöllner (Name geändert) fühlt sich in der PR-Agentur, für die sie arbeitet, oft nicht wohl. Es stehe und falle alles mit der Laune der Chefin, sagt sie. Wenn die schlecht drauf ist, ginge das kleine Team in „Duckhaltung“.

Überstunden würden von der jungen Mutter verlangt, aber nicht bezahlt. „Darunter leidet dann total die Motivation“, sagt Zöllner.

So oder so ähnlich geht es täglich Hunderttausenden Angestellten. Oft sind sie schon froh, wenn keiner schimpft. Arbeitspläne erstellen, Verträge oder Events vorbereiten: Wenn es keine Rückmeldung zum Geleisteten gibt, ist das meist ein gutes Zeichen. Wenn aber doch das Telefon klingelt und der Chef dran ist, kann es unangenehm werden. In vielen Unternehmen fehlt es nicht an Kreativität, Know-how oder Fleiß – sondern an Anerkennung, sagen Experten.

Madeleine Leitner arbeitet als Karriereberaterin. In ihrem Beruf hat sie es nicht selten mit Vorgesetzten zu tun, die ihre Angestellten als reine Kostenfaktoren sehen. „Viele Führungskräfte haben wenig Ahnung davon, wie man mit Mitarbeitern umgeht“, sagt sie. Statt Anerkennung bekämen Angestellte häufig nur Druck. Dies führe aber keineswegs dazu, dass irgendwer schneller oder besser arbeitet, erzählt Motivationstrainer Dirk Schmidt. Im Gegenteil: „Die Mitarbeiter haben innerlich gekündigt“. Von ihnen könne der

Vorgesetzte in der Regel nur das Nötigste verlangen – auf keinen Fall aber Engagement oder freiwillige Überstunden. Ein höheres Gehalt und Boni könnten einen Angestellten zwar kurzfristig anspornen, nicht aber auf lange Sicht motivieren.

Rund 60 Prozent der Arbeitnehmer gaben 2011 bei einer repräsentativen Umfrage des Bürodienstleisters Regus an, dass ihnen die Wertschätzung ihrer Leistung für die eigene Zufriedenheit im Job wichtig ist – kein Punkt erreichte mehr Zustimmung.

Erster Schritt, um das zu erreichen: Loben! Als Chef sei es einfach, seinen Mitarbeitern ein gutes Gefühl zu geben, sagt Motivations-Experte Schmidt. Sie müssten den Kollegen nur darauf ansprechen, wenn seine Arbeitsleistung positiv aufgefallen ist. Wichtig sei auch, dass Vorgesetzte den Angestellten unverzüglich ihre Anerkennung aussprechen – und sich für das Lob ausreichend Zeit nehmen.

Wenn es nach Patrick Killmeyer geht, sollten aber nicht nur Vorgesetzte Anerkennung zeigen, sondern auch Kollegen untereinander. Der Österreicher hat das soziale Netzwerk „Kraftwerk Anerkennung“ gegründet. Unter [www.kw-a.com](http://www.kw-a.com) können sich Kollegen oder gleich ganze Unternehmen anmelden, um sich online gegenseitig auf ihre Stärken aufmerksam zu machen. Gleichzeitig wollen die Macher des sozialen Netzwerks den Nutzern das Loben beibringen. Helfen soll dabei ein digitales Coaching, das beurteilt, wie effektiv sich die User gegenseitig auf ihre Stärken aufmerksam machen.

Aber warum sollen sich Kollegen gegenseitig Anerkennung im Internet aussprechen und nicht im Büro? „Im Alltag geht das unter“, sagt Killmeyer. Dort hätten alle viel zu tun. Außerdem sei die Wertschätzung in Betrieben so selten geworden, dass die Angestellten sie erst wieder erlernen müssten – im Netz bliebe ausreichend Zeit, am Lob zu pfeilen.

Viele Firmen haben das Potenzial des guten Gefühls zwar erkannt, schwächeln aber noch an der Umsetzung. Die NGO, in der Dana Nonnenmacher arbeitet, hat ihren Mitarbeitern kürzlich ein neues Leitbild präsentiert. Es ging um Wertschätzung und Anerkennung in der Firma und um gegenseitigen Respekt. Der Schönheitsfehler: Nonnenmacher und die anderen Freien Mitarbeiter mussten draußen bleiben. dpa

# Lassen Sie sich motivieren

Motivationstrainer Dirk Schmidt bietet Ihnen **gratis Motivationsmöglichkeiten** auf seiner Webseite [www.dirkschmidt.com](http://www.dirkschmidt.com) an.

Hier stellen wir Ihnen eine Auswahl seiner Angebot vor:



## Dirk Schmidt's Motivationstreppe

10 Stufen zum Erfolg

Mithilfe der Motivationstreppe von Dirk Schmidt können auch Sie in 10 einfachen Schritten Ihre Ziele erreichen.

[Zum Download](#)



## Dirk Schmidt's täglicher Motivationstipp

Holen Sie sich den täglichen Motivationstipp per E-Mail auf Ihr Handy oder Ihren Computer oder benutzen sie die iPhone-App, um den Motivationstipp zu empfangen.

[Zur Anmeldung](#)

[Zur iPhone-App](#)



## Dirk Schmidt's Fragebögen

Wie steht es um Ihre Selbstmotivation?  
Wie stark sind ihre mentalen Fähigkeiten?  
Testen Sie es jetzt!

[Fragebogen zur Selbstmotivation](#)

[Fragebogen zur mentalen Stärke](#)

[Mehr gratis Motivation finden Sie hier!](#)